

Neues Leben im Johannes-Hospital

Im seit 2005 leer stehenden Krankenhaus in der Nordstadt entsteht ein Gesundheitszentrum

BONN. Nach vierjährigem Leerstand des ehemaligen St. Johannes-Hospitals kommt nun neues Leben in das historische Krankenhausgebäude in der Bonner Nordstadt. Auf drei Säulen gestützt, entsteht das „Gesundheitszentrum St. Johannes Hospital“: Im Gebäudeteil, der zur Wachsbleiche liegt, hat die LVR-Klinik Bonn in den oberen zwei Etagen auf einer Fläche von 2300

Quadratmetern eine Dependence eingerichtet, um eine wohnortnahe Versorgung psychisch kranker Menschen zu gewährleisten. Im Erdgeschoss des ehemaligen St. Johannes-Hospitals und im Flügel an der Kölnstraße soll ein Facharztzentrum entstehen. Die vorhandenen OP-Säle sollen als ambulantes OP-Zentrum genutzt werden, erläuterte Krankenhausoberer

Christoph Bremekamp die vielseitige Nutzung des 7100 Quadratmeter großen Klinikgeländes. Die Kosten für die Modernisierung und Sanierung beliefen sich dabei auf über sieben Million Euro.

Vergangenes Jahr begannen die Gespräche zwischen LVR-Klinik und dem Gemeinschaftskrankenhaus St. Elisabeth/St. Petrus/St. Johannes zur Nutzung und Planung der

Räumlichkeiten des unter Denkmalschutz stehenden Krankenhausgebäudes. Der Umzug vonseiten der LVR-Klinik, die seit 2003 umfangreiche Brandschutz- und Asbestsanierungsmaßnahmen durchführt, war aus Rücksichtnahme auf die Patienten und aufgrund der langen guten Zusammenarbeit die logische Konsequenz, verriet der stellvertretende Ärztliche Di-

rektor Professor Markus Banger. Zwei offene psychiatrische Stationen mit insgesamt 40 Betten sind Anfang November bereits umgezogen, im Januar werden Teile der Institutsambulanz und der psychiatrischen Tagesklinik folgen.

Bereits im April 2006 richtete sich ein Gefäßchirurg in der ehemaligen Ambulanz ein. Im ersten Quartal 2010 folgen eine Augenarztpraxis, ein Un-

fallchirurg, eine internistische Gemeinschaftspraxis und eine Praxis für Logopädie zur Komplettierung des Facharztzentrums. Ende 2010 will man sämtliche Flächen vermietet haben, die entsprechenden Baumaßnahmen laufen bereits, so Bremekamp. Ein Gesundheitshaus, eine Apotheke sowie eine Gastro-Einrichtung vervollständigen das Angebot. (sah)

Quelle: Bonner Rundschau, 23.11.2009